

## Let's talk about it

### Über abgerissene Plakate und Kritik aus eigenen Reihen

#### **What happened?**

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe *What the fuck.. Sex. Gewalt. Macht. Arbeit.* haben wir auch eine Diskussionsveranstaltung mit der Gruppe Les Madeleines angekündigt, welche aus einer feministischen Perspektive Kritik an der Definitionsmacht formuliert. Reaktionen auf diese Ankündigung waren nicht nur Zuspruch, sondern auch beschmierte Bewerbungsplakate und Kritik bis hin zur Forderung die Veranstaltung abzusagen. Nachdem wir uns intensiv mit den geäußerten Kritikpunkten auseinandergesetzt haben, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir die Veranstaltung dennoch stattfinden lassen wollen. Im Folgenden ein Versuch unsere Beweggründe offenzulegen.

#### **Im Widerstreit: Feministische Theorie in Bewegung<sup>1</sup>**

Das Definitionsmachtkonzept wurde von Feministinnen als Kampfansage an den sexistischen Normalverzug der Gesamtgesellschaft entwickelt. Das Konzept sieht es vor, als Gegenentwurf zur bürgerlichen Rechtsprechung, den von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen eine Position zu zusprechen, von welcher aus sie das ihnen Zugefügte benennen können und ihre Definition des Geschehenen alleiniges Geltungsrecht inne hat. Wobei an dieser Stelle angemerkt sei, dass kein allgemeingültiges, in Stein gemeißeltes Defma-Konzept existiert und viele Vertreterinnen gerade an dieser Stelle eine Stärke des Ansatzes, nämlich eine Offenheit gegenüber einer permanenten Weiterentwicklung, ausmachen.

Wir teilen die Gesellschaftsanalyse, auf deren Grundlage das Defma-Konzept entstanden ist, und damit auch die Einschätzung, dass Gegenentwürfe entwickelt werden mussten und müssen. Gleichzeitig jedoch sind wir der Meinung, dass jede politische Praxis stets wieder der Reflexion und Weiterentwicklung unterzogen werden muss. Denn ein Blick in die Geschichte zeigt, dass feministisches Gedankengut stets aus Widerstreit hervorgegangen ist. Ein sich aneinander Reiben, miteinander Streiten und permanentes Hinterfragen der eigenen Position ist unsere politische Praxis. Mit der Einladung der definitionsmachtkritischen Gruppe Les Madeleines wollen wir uns also nicht politisch positionieren, sondern uns vielmehr in die Tradition des Widerstreits stellen.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, unsere Veranstaltungsreihe, welche sich mit sexueller Gewalt an Frauen in unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzt, um eine Veranstaltung zu ergänzen, die den Umgang der radikalen Linken thematisiert. Dieser Termin ist bewusst als Diskussionsveranstaltung angekündigt. Nach einem Input von Les Madeleines wird die Diskussionsleitung von einer externen Moderatorin übernommen werden um eine Podium-Publikum-Szenenerie zu vermeiden. Gemeinsam wollen wir mit euch über die Errungenschaften, aber auch die Zweifel und Fragen rund um das Defma-Konzept diskutieren.

**23.05 # 19h # Elchkeller**

Das Autonome Feministische Kollektiv, im Mai 2013

---

<sup>1</sup> Gudrun -Axeli Knapp 2012. Knapp war Professorin für Soziologie und Sozialpsychologie an der Uni Hannover.